

Frühlingsimpressionen vom Älpli (Krinau)

John Spillmann
Dipl. Bot. (Biologe)
Ferrachstrasse 39
8630 Rüti

Fotos: April, 2018



Blick vom Schnebelhorn gegen Holderen und Äpli (ob Libingen, SG)
ganz aktuell: dort sind Windkraftanlagen geplant !

(Foto: John Spillmann)



Quelle: <https://www.aelpligenwind.ch/>

Chapf und Holderen ob Krinau...



Ökologisch wertvolle Gehölzgruppe mit Föhren in Kombination mit magerer Weide (botanisch wertvoll)
(Blick gegen Kapf und Holderen ob Krinau, Gemeinde Wattwil)
-> Standort WKA 1 (Pfeil)



Dieser wertvolle Lebensraum ist – abgesehen von der Landschaftsveränderung durch das WKA - v.a. durch den Ausbau der Strasse (Zuwegung) entlang der Hügelkuppe bedroht

Unteres Älpli mit Blick gegen Oberes Älpli...



Unteres Älpli (Gebäude) mit Blick gegen Oberes Älpli...



Unteres Älpli:



Ökologisch sehr wertvolle Magerweide! Hier Ausbau Zufahrtsweg für WKA geplant?



Die wertvolle Vegetation ist durch Eingriffe bereits jetzt bedroht



Frühlingsenzian (*Gentiana verna*) und Buchsblättrige Kreuzblume (*Polygala chamaebuxus*)



Frühlingsenzian (*Gentiana verna*)





Frühlings-Fingerkraut (gelb) mit Frühlingsenzian



Silberdistel und Frühlingsenzian



Unteres Älpli: Gemeiner Wacholder (*Juniperus communis*)





Magere Stellen (botanisch wertvoll) mit Borstgras auf dem Plateau des Unterälpli



Borstgras (*Nardus stricta*)





Standort WKA 2



Magere Vegetation auf Kuppe bei Pkt. 1084 m nw Unteres Äpli
(unmittelbare Nähe Standort WKA 2)



Zweihäusiges Katzenpfötchen (*Antennaria dioica*)



Blick vom Standort WKA 3 gegen Unteres Älpli (Standort WKA 2)



Blick vom Unteren Äpli gegen Standort WKA 3 (Oberes Äpli)



Bergschlipf-Gebiet Oberes Älpli



Bergschlipfgebiet Oberes Äpli (botanisch und geologisch sehr wertvoll!)



Krokusblüte im Oberen Äpli









Berg-Hahnenfuss (*Ranunculus montanus*)



Oberes Äpli: Quellschutzgebiet mit blühenden Sumpfdotterblumen (*Caltha palustris*)







Oberes Älpli: einer der markantesten Nagelfluh-Hügeli



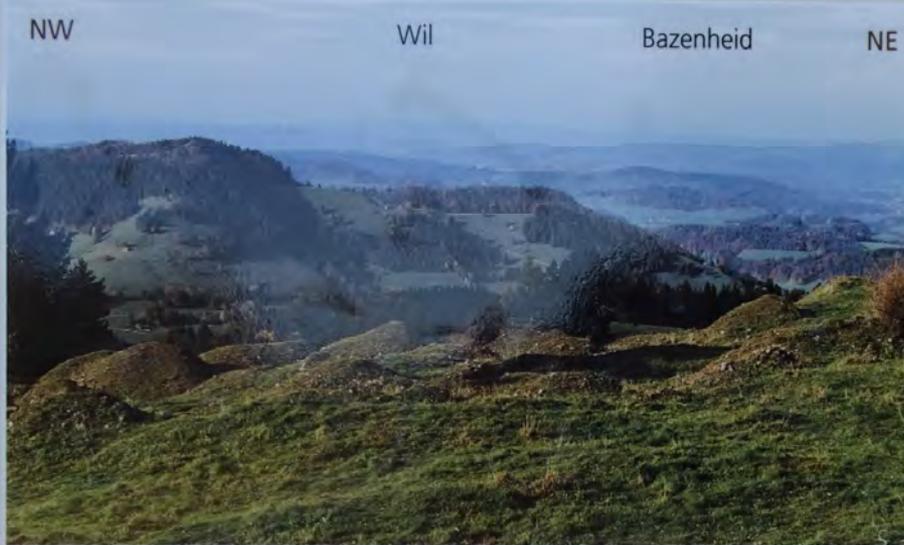
Safrangelber Steinbrech (*Saxifraga mutata*) und Dorniger Moosfarn (*Selaginella selaginoides*)



Trauben-Steinbrech (*Saxifraga paniculata*): Rosetten



Bergschliff-Hügeli

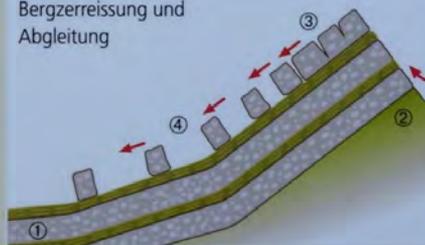


Auf einer Mergel-Unterlage abgefahrene Nagelfluh-Pakete haben eine hügelige Bergschliff-Landschaft erzeugt.

Hintergrund: gegen Norden einfallende Obere Süßwasser-Molasse des Hörnli-Schutfächers mit Wil, Bazenheid.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Prof. René Hantke

Bergzerreissung und Abgleitung



□ **flachliegende Molasse:** Geröllschutt eines ausgebrochenen natürlichen alpinen Stausees lagert sich im Alpen-Vorland ab.

□ **aufgerichtete Molasse:** Der Druck der heranfahrenden helvetischen Kalkalpen richtet den Schutfächer auf.

□ **zerscherte Molasse:** Zugleich werden die zu Molasseplatten verfestigten Schutfächerlagen durch weitere Bewegungs-Abläufe zerschert.

□ **abgestürzte Molasse:** An einer Schwächezone zerreißt die Nagelfluh-Bank.

Regen- und Schmelzwasser dringen ein und schmierieren die darunter liegende Mergellage. Wegen der Schwerkraft gleiten abgebrochene Nagelfluhschollen talwärts und zerbrechen an weiteren Schwächezonen. Je nach Steilheit des Geländes entsteht ein länger andauernder Bergschliff oder ein eigentlicher Bergsturz.

1210 m. ü.M.

30

GEOWEG
CHRÜZEGG



Zum Tweralp-Hörnlibergland

- im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN 1420)
- Biogeographisch: Teil der Voralpen
- Botanische Bedeutung des Tössberglandes: für die Zürcher Flora sehr bedeutend; v.a. aufgrund der Vorposten mit Alpenflora

Referenzen

Spillmann, J.H.; Holderegger, R., 2008: Die Alpenpflanzen des Tössberglandes. Einhundert Jahre nach Gustav Hegi. Zürich, Bristol-Stiftung; Bern, Stuttgart, Wien, Haupt. 220 S.

<https://www.haupt.ch/Verlag/Apps-E-Books/E-Books/Natur/Die-Alpenpflanzen-des-Toessberglandes.html>

Fotos: wenn nicht anders angegeben: John Spillmann;